

Raus aus der Komfortzone, rein in die EM-Endrunde



„Mit dem Team neue Wege gehen“ so das Motto von Israels U19 Volleyball-Nationaltrainer Christian Wolf mit der Trainingseinheit an der Sport- und Physioschule Waldenburg. Tagsüber wurden im Hochseilgarten die „Soft Skills“, also die fachübergreifenden Kompetenzen gefördert, während am Abend mit einem Spiel gegen den Zweitligist Allianz MTV Stuttgart die fachlichen „Hard Skills“ geschult wurden.

„Meine Spielerinnen sollen aus ihrer Komfortzone raus, ihre Grenzen überschreiten und sich dadurch weiterentwickeln“ so der Wunsch von Christian Wolf. Der in Langenbrettach aufgewachsene Volleyballlehrer trainiert seit zwei Monaten das Juniorinnenteam aus Israel. Er versucht neben den sportlichen Akzenten, auch die Förderung von persönlichen und sozialen Kompetenzen seiner Schützlinge voranzutreiben. Aktuell befindet er sich mit seinem Team in der Vorbereitung zur EM-Qualifikation im Januar 2020. „Über den Teamgeist und den Zusammenhalt können wir die Qualifikation schaffen“ ist sich Wolf sicher, der bis 2009 auch bei der SG Sportschule Waldenburg gespielt hat. Und seine Spielerinnen wollen, nach eigenem Bekunden an diesem Tag, mit der erstmaligen Qualifikation für eine solche Endrunde auch Geschichte schreiben.

Neben der Höhe im Hochseilgarten machten auch die eisigen November-Temperaturen den jungen Damen zu schaffen, so ist der israelische Herbst mit aktuell 26 Grad nicht gerade frostig. Ein Stimmenwirrwarr aus Deutsch, Englisch, Hebräisch und Russisch hallt aus dem Hochseilgarten der Sport- und Physioschule Waldenburg. Die meist 16- bis 18-jährigen Teenager und ihre vierköpfige israelische Delegation werden von Hochseilgarten-Teamer Bernd Aunitz und Jörg



Sipple an und teilweise über ihre Grenzen gebracht. „Aufgaben erkennen, Herausforderungen annehmen und Problemstellungen lösen sind gerade für Sportteams unheimlich wichtig“ berichtet der erfahrene Erlebnispädagoge Bernd Aunitz, der selbst jahrelang auch höherklassige Basketballmannschaften trainiert hat.

Vor dem Spiel am Abend wurde die israelische Abordnung von Bürgermeister Markus Knobel begrüßt und durfte sich noch ins Goldene Buch der Stadt Waldenburg eintragen. „Wir hoffen die Beziehung zwischen der israelischen Volleyballnationalmannschaft und der Stadt Waldenburg fortzusetzen“ so die Worte von Shuki Frenkel, dem Delegationsleiter und Direktor für das Projekt „Volleyball 2024“. Mit diesem Konzept „2024“ möchte sich Israel langfristig und gezielt auf EM und WM Endrunden vorbereiten.

Nach 2,5 Stunden am Abend konnte sich die Zweite Mannschaft vom aktuellen Deutschen Meister Allianz MTV Stuttgart knapp mit 3:2 Sätzen gegen das Team aus dem Nahen Osten durchsetzen. Um die 200 Zuschauer verfolgten in der gut besuchten Sportschulhalle in Waldenburg ein packendes Match unter Leitung von Schiedsrichter Patrick Schäfer und Nikita Litzbarski. Nach einem strapazierenden Tag und kräftezehrenden Wettkampf wurden die jungen Frauen im Anschluss noch von Schülerinnen und Schüler der Waldenburger Schule fachkundig sportphysiotherapeutisch betreut und behandelt. „Das war ein besonderer Tag für meine Mannschaft“ verabschiedete sich Christian Wolf kurz nach Mitternacht vom Balkon Hohenlohes.

jöp

